



Schulprobleme – Augenprobleme

Der erste Schultag! Alle Kinder freuen sich!

Bald können sich jedoch Probleme beim Ausmalen, Schreiben, Lesen oder Rechnen einstellen und die Eltern beginnen sich Sorgen zu machen. Ihr Kind zeigt zu Hause und in der Schule plötzlich Verhaltensauffälligkeiten (Konzentrationsmangel, Aggression, Depression, Isolation...), klagt über Schmerzen (Kopfweg, Bauchschmerzen, Augenbrennen) oder zeigt sich motorisch ungeschickt.

→ Begriffe wie ADS/ADHS (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom), Dyslexie (Legasthenie), Dyskalkulie (Rechenschwäche) etc. tauchen auf

Was haben die Augen damit zu tun?

Wir können das Auge einem Fotoapparat mit seinen brechenden Linsen und das Gehirn einer Informations- und Verarbeitungszentrale gleichsetzen. Treten in einem dieser Systeme Störungen auf, sollte die jeweils zuständige Fachperson aufgesucht werden.

Je nach Problematik werden OrthoptistInnen und AugenärztInnen, KinderärztInnen, Hals-Nasen-OhrenärztInnen, LogopädInnen, ErgotherapeutInnen, PsychologInnen empfohlen.

Bei Ihren Fragen zu Fehlsichtigkeit, verstecktem Schielen, Naheinstellungsschwäche oder Augenerkrankungen ist das Team AugenärztIn und OrthoptistIn in der Lage, kompetente Auskunft zu geben.

Was bedeuten:

- Fehlsichtigkeit: Weitsichtigkeit (Hyperopie), Kurzsichtigkeit (Myopie), Hornhautverkrümmung (Astigmatismus)
- Verstecktes Schielen: Unterbricht man die beidäugige Zusammenarbeit (Fusion), weichen die Augen bei ca. 80% der Bevölkerung in ihre normale Ruhelage ab. Das Gehirn korrigiert diese Abweichung sofort über einen Ausgleichsimpuls an die Augenmuskeln. Dies ist ein natürlicher und normaler Vorgang.
- Naheinstellungsschwäche: Verschwommenes Sehen in der Nähe. Die vom Gehirn aus gesteuerte Anpassung (Akkommodation) kann nicht richtig eingesetzt werden.
- Augenerkrankungen: Bereits im Kindesalter können entweder/und/oder der Graue Star (Katarakt) oder Grüne Star (Glaukom) sowie Netzhautleiden diagnostiziert werden.

Schon einer der aufgezählten Punkte kann die Zusammenarbeit beider Augen belasten und zu Sehproblemen führen. Keine Ausdauer beim Lesen oder Malen, Doppelbilder oder abendliche Augenbeschwerden sind mögliche Hinweise. Eine umfassende Augenuntersuchung beinhaltet den Ausschluss eines krankhaften organischen Befundes und die Bestimmung der Fehlsichtigkeit. Dies wird in der Regel mit speziellen, pupillenerweiternden Augentropfen durchgeführt, welche der Augenarzt/die Augenärztin verschreibt.

Mit ihrem speziell auf die Zusammenarbeit der Augen ausgerichteten Fachwissen stellt die OrthoptistIn ein verstecktes Schielen und/oder eine Naheinstellungsschwäche fest. Bei Bedarf wird eine Brillenkorrektur verordnet. In einigen Fällen ist zusätzlich die Verordnung von Prismen oder ein Nahzusatz bereits in jungen Jahren erforderlich.

Eine Verarbeitungsstörung, wie zum Beispiel die Dyslexie, kann nicht mit einer Brille behoben werden. Fachkräfte, die sich auf die einzelne Problematik spezialisiert haben, können hier wertvolle Hilfe leisten. (bewusst fett gesetzt)

Behandlungsmethoden mit unrealistischen Heilversprechen bedeuten oft zeit- und geldraubende Umwege auf der Suche nach den wahren Ursachen einer Störung.

Nicht selten verstreicht dann wertvolle Zeit für eine ungestörte kindliche Sinnesentwicklung, die nicht mehr nachgeholt werden kann!

Das Team AugenärztIn und OrthoptistIn berät Sie gerne!

Auch die Abteilungen für Schielbehandlung der Augenkliniken Aarau, Basel, Bern, Freiburg, Genf, Lausanne, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich können Ihnen behilflich sein, eine geeignete Therapie zu finden.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter:

www.orthoptics.ch oder www.augeninfo.de

In Anlehnung an das Infoblatt der Berufsverbände der Augenärzte und Orthoptistinnen Deutschlands.